





## Die „hallsche“ Döläuer Heide

Grenzverhältnisse nach der vollzogenen Eingemeindung

Nachdem unlängst die hallsche Stadtverordnetenversammlung den Antrag der Döläuer Heide genehmigt, ist nunmehr durch die Bezirksverordnung die Vereinigung dieses belebtesten Ausflugszieles aller Hallenser mit der Stadtgemeinde vollzogen worden.

Diese neueste Gebietserweiterung Hallens hat nun eine ganze Reihe von kuriosen Grenzführungen im Gefolge. So ist jetzt die Landgemeinde Niesleben beinahe vollkommen, nämlich vom Osten, vom Norden und vom Westen, vom hallschen Gebiet umschlossen. Andererseits wird das Forthaus Kobitzschfang mit seinen 16 Morgen Flurstück, nun zu Halle gehörig, auf drei Seiten von Nieslebener Flur umgeben. Wie erhaben also liegt in der unmittelbaren Umgebung eine Gassen- und Gassen-Wirtschaft, wie sie sie im Großen in ganz Mitteldeutschland zu belegen pflegt.

Nebst dem ist in der „hallschen“ Döläuer Heide der Schaner, der vor dem Feste viel, reich hinnegekommen. Auch das Schanerwasser hat sich jetzt verlaufen, da bei der vollen Absetzung der Boden nicht allzu tief einfrieren konnte. „Inlere“ Heide ist damit jetzt wieder für Fußgänger gut begehbar.

## Die Unfälle des Tages

### Ein 16jähriger totgefahren

Heute in aller Frühe forzierte auf der Straße Witter-Edel-Hohenturm der dicke Bodennebel ein Opfer. Ein Auto der hallschen Profifabrik Schuberth, das von Witter-Edel beteuert, geriet in den Gassen-Graben und überfuhr dort den 16jährigen Knaben ohne Verletzungen davonkam. In dem Toten wurde es sich um einen Hallenser, einen erst 100jährigen Kurt Schmidt. Der Unfall ereignete sich nur 100 Meter vor dem Reichshaus am der Straße gelegenen Knappschützstranzenhausstraße. Dort liegt gerade die Leiche des Jungen und wird nicht allzuweit untersetzt haben. Durch die Vernehmung von vier überlebenden Chauffeurs hofften Staatsanwaltschaft, Kriminalpolizei Räuber über das furchtbare Unglück der Frau erfahren, das sich in der Zeit zwischen 3 und 3 Uhr morgens ereignete. Eine andere Version behauptet, die Frau habe die Landstraße zurzeit infolge des Frostes fast bereist.

Mit dem Dreirad-Auto gegen einen Zeitungsmann  
Heute gegen 9.45 Uhr morgens geriet in Ammendorf an der Ecke Halle'sche - Schadowstraße ein Dreirad-Briefträger gegen ein Schulkind und fuhr gegen einen elektrischen Zeitungsmann. Der Kraftwagenführer erlitt eine Kopfverletzung und wurde auf ärztliche Anordnung dem Krankenhaus „Bergmannstrost" zugeführt. Das Fahrzeug wurde nicht beschädigt.

Ein Arbeiter vom Brauereigen überfahren  
Sonntagmorgen um 10.15 Uhr fuhr auf dem Niederplatz ein Personenkraftwagen über den lebenden Arbeiter. Das Fahrzeug wurde stark beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Einmännchen zwischen Gelpann und Kraftstraße  
Nachmittags gegen 5.45 Uhr liefen in der Magdeburger Straße vor dem Granulit Nr. 12 eine Kraftstraße und ein Pferdewagen zusammen. Die Kraftstraße wurde nicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

## Nächtliche Schlägereien

Unschöne Polizei wird beschuldigt  
Heute gegen 1.30 Uhr wurde das Heberfall-Commando nach der Leipziger Straße gerufen. Dort saßen zwischen zwei Männern eine Schlägerei entzündet und der einschreitende Polizeibeamte bedroht worden. Die Teilnehmer wurden zum Polizeirevier gebracht.

Im 2.15 Uhr wurde in der Leipziger Straße ein Mann von einem anderen ohne Grund überfallen und ins Gesicht geschlagen. Nach Angabe des Verletzten soll der Täter ihn in die Tasche gefasst haben, um ihm die Brieftasche zu entwenden. Der gefährliche Wurf wurde in das Polizeirevier eingeleitet.

## „Der dem Hamster“

Auf Verlangen des Magistrats wurde vom Polizeipräsidium die Verbindungstraße zwischen Wärmlicher Straße und Hallerweg südlich des Stadttores „Der dem Hamster“ benannt.

Feuer in einer Baubude. Heute gegen 6 Uhr früh wurde die Baubude nach einem Ausbruch am Wöllberger Weg gerufen. Dort war durch Heberheizen eines Ofens eine Baubude in Brand geraten. Das Feuer wurde von der Feuerwehr in 15 Minuten Tätigkeit gelöscht. Personen wurden nicht verletzt.

Der neue Wandständer der „Hallschen Zeitung“ für das beginnende Jahr 1929 liegt der heutigen Nummer bei. Wieder sind die Sonntagsgabeleistungen der hallschen Apotheken auf ihm gut übersichtlich angegeben.

## Abitur oder Primareise für mittlere Beamte?

Nicht Standeswünsche und schulpolitische Erwägungen sollen Ausschlag geben, sondern dienstliche Notwendigkeiten

In letzter Zeit sind in der Öffentlichkeit mehrere Verände unternommen, die Anforderungen an die Vorbildung der Beamten der mittleren Beamtenlaufbahn — bei den meisten Verwaltungen mit Primareise verlangt — als überflüssig darzustellen. Sogar der Preussische Staatsrat hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt; unter Hinweis auf den ersorderlichen Aufwand zu den Hochschulen und höheren Schulen hat er das Staatsministerium ersucht, seine über die Obersekundareise hinausgehenden Anforderungen zu stellen.

Tabei scheint der Staatsrat allerdings einer Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse und der Auswirkungen seines Beschlusses am Orte gefallen zu sein. Zunächst liegen keinerlei Zahlen dafür vor, daß die von den Behörden gestellten Anforderungen die Aufgabe des Antrags zu den höheren Schulen sind. Die bei der Einstellung von Supernumeraren gemachten Erfahrungen zeigen vielmehr, daß, trotzdem nur Primareise gefordert wird, die meisten Eitern ihre Söhne bis zum Abitur an der Schule lassen. Und zum anderen müßte der Staatsrat nun auch folgerichtig verlangen, daß aus Anlaß der

erforderlichen Annahme der Zahl der Stabstellen“ die Anforderungen für die abendlichen Kurse herabzusetzen sind. Wenn z. B. die Zahl der Studierenden der Rechtsfakultät von etwa 600 in der Vorlesungszeit auf 2000 im Jahre 1928 gestiegen ist, so müßten — wenn man dem Gedantengang des Staatsrats folgen will — die Anforderungen an die Vorbildung der Juristen herabgesetzt werden, um der Überfüllung der Universitäten zu begegnen. Ebenso wie man nun aber einen solchen Gedanken ernsthaft nicht erörtern wird — man erwägt ja im Gegenteil mit Recht eine Vertiefung der Ausbildung des Richters —, ebenso wird man auch die Anforderungen an die Vorbildung der mittleren Beamten nicht nach der Zahl der Bewerber der höheren Schulen, sondern lediglich nach der Bedeutung der Aufgaben, die von diesen Beamten zu erledigen sind, bemessen müssen.

Bei den nach diesen Gesichtspunkten festzulegenden Richtlinien über die Vorbildung muß nun berücksichtigt werden, daß seit dem Kriege in der mittleren Beamtenlaufbahn eine wichtige Umänderung dadurch eingetreten ist, daß der Vordienst — ein schmiesiger und einen einfacheren Gehalt — ein Interesse der Beamtenbildung der Staatsaufgaben hat eine Abmilderung aller einfacheren Geschäfte auf billigeren Stufen stattgefunden, so daß den Beamten des gehobenen mittleren Dienstes nur die wichtig-

sten Arbeiten des Büro- und Stabendienstes und die Büroleitung verbleiben sind. Diese Reformmaßnahme hat z. B. im preussischen Justizdienst nach den Angaben des Haushaltsplanes 1927 erheblich gesteigert Beschäftigt folgendes Erweitert:

Einsparung von etwa 5000 Beamten des gehobenen Dienstes!

Während nun früher als Vorbildung für alle mittleren Beamten die Obersekundareise verlangt wurde, sehen heute die Dienstverordnungen für den gehobenen Dienst bei einfacheren Stabstellen nur die Mittelschulbildung vor. Für die verbleibende Gruppe des gehobenen Dienstes, das sind die Inspektoren, Oberinspektoren und Amtmänner, wird heute nach die Primareise gefordert. Diese Vorbildung muß als Mindestanforderung bestehen bleiben, denn die Bedeutung der den genannten Beamten obliegenden Dienstaufgaben ist gegen die Vorkriegszeit ganz erheblich gestiegen, und zwar nicht nur durch die Zusammenfassung aller schwierigeren Geschäfte. Es sind ihnen vielmehr darüber hinaus als Auswirkung der Verwaltungsreform eine große Zahl von Geschäften übertragen worden, die früher von Beamten mit akademischer Vorbildung erledigt worden sind. Erinnert sei hier nur an die bekannte „Kleine Justizreform von 1921“, die den Rechtsplegeren geistliche Richterarbeiten zur eigenverantwortlichen Erledigung übertragen hat. Diese Ausdehnung des Tätigkeitsbereichs durch Zuzugewinnung höherwertiger Geschäfte macht naturgemäß höhere Anforderungen sowohl an die Fach- als auch an die Vorbildung erforderlich.

Es hat sich nun herausgestellt, daß die für die Erledigung des gehobenen Bürodienstes erforderliche eingehende Kenntnis der Gesetze, und Verwaltungsbestimmungen nur erworben werden kann, wenn eine

abgeschlossene Schulbildung als Grundlage vorhanden ist. Die abgeordnete Schulbildung, wie die Primareise darstellt, wird den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Dieses hat der Preussische Staatsrat aus schon anerkannt, indem er bei der Festlegung des Abiturs als Vorbildung für die Beamtenbildung zugestimmt hat. Ebenso wird man auch für die gegen früher erheblich verkleinerte Gruppe des gehobenen mittleren Dienstes das Abitur als Vorbildung festsetzen müssen. Aufschlagend bei Erledigung dieser Frage können nicht Standeswünsche, auch nicht schulpolitische Erwägungen sein, sondern lediglich die dienstliche Notwendigkeit der Gewinnung vollwertiger Staatskräfte für bedeutende Staatsaufgaben.

Zusammenfassend Otto Meyer-Gien.

## Veränderliches, meist trübes Wetter

Temperaturen im allgemeinen über Null.

Die warmen Luftmassen, die von Südwesten her gegen Mittel-europa vorstoßen, können die über Mitteldeutschland liegende Kaltluft nicht verdrängen. Es gleiten an dieser Empor und bringen daher Bewölkung und Niederschlagsneigung mit sich. Die Temperatur, die nur vorübergehend ein wenig ansteigt, wird wieder auf Werte meist ein wenig über Null heruntergehen. Das Wetter wird aber im ganzen sehr wechselhaft werden, und zwar auch in Bezug auf die Temperatur. Schnelle Schwankungen um mehrere Grade sind durchaus möglich. Die Frostgrenze wird vorübergehend bis auf etwa 700 Meter ansteigen, im allgemeinen aber hier liegen. Auf dem Broden herrschen zurzeit 5 Grad Kälte, und im südlichen Harz ist etwas Schnee gefallen. Aussehen: Veränderliches, meist aber trübes Wetter mit Neigung zu Niederschlägen, teils als Regen, teils als Schnee, Temperatur im Flachlande im allgemeinen über Null, teilweise bis auf 5 oder 6 Grad ansteigend.

## Das hallesche Gaststätten bieten

- **Boleslauer Garten.** Sonntag, den 30. Dezember, finden um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends Konzerte des halleschen Symphonie-Orchesters unter Leitung von Bruno Platz statt.
- **Saalklosterbrauerei.** Die Pfadstage nach Klagen und Tischen für den großen Silvesterball ist eine berat regte, daß es angezeit erscheint, sich schon jetzt Plätze zu sichern. Die feinsten Feiern werden bleiben, worauf nochmals hingewiesen sei, bestehen. Näheres im Anzeigenteil und im Büro der Saalklosterbrauerei auf Anruf!
- **Veranstaltung.** Sonntagnachmittag und abends erstklassiges Künstler-Konzert. Silvester-Konzert der beliebten Hauskapelle unter Mitwirkung von Hugo Bergholz vom Stadttheater. (Siehe Anzeigteil)
- **Hotel Haus Dietrich.** Am 31. Dezember Silvesterfeier in allen Räumen. Festsupper, Konzerte, Künstler-vorträge, Fußball-Fußballspiele rechtzeitig erbeten. Eintritt nur gegen Karte. Am 1. Januar großer Frühstücken. Am Kasino (1. Stadt 5-Uhr-Konzert und abends Fest-Neujahrsball).
- **Wohlfühlrestaurant (Garten-Hotel).** Magdeburger-Konzerte 6.15. Sonntag, den 30. Dezember, sowie jeden Sonntag im Hauptsaal von 4-7 Uhr nachmittags der abendlichen und beliebte 5-Uhr-See. Es spielt die hervorragende Jazzband- und Tanzorchesterkapelle Niedmann. (Siehe Anzeigteil)

## Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen, Betrieben, Gesellschaften usw. werden zum erlaubten Maße von 10 bis 20 Uhr für die Ziele bei Vorkonjugation aufgenommen.

**Centralverein für Einheitslohnarbeit.** Anfänger-Kursus beginnt am Dienstag, dem 8. Januar 1929, 19½ Uhr im Clubraum, Eingang Sophienstraße, Zimmer Nr. 6. In der Fortbildung und Nebeschulung-Unterricht findet Freitag, den 19. bis 21. Uhr statt.

**Centralverein Deutscher Kriegesbeschädigter und Kriegerverwundeter.** Ortsgruppe Halle (Saale). In der Gaudiumfeier findet am 4. Januar 1929, 20 Uhr im Vereinslokal „St. Nikolaus“ statt. Vollständiges Ertrinken ermahnt.

**Stauffenbergklub, Nr. 20-Gruppe.** Am Sonntag, dem 6. Januar 1929, nach 10½ Uhr findet im Restaurant „Karl-Lenz“ unsere Jahresversammlung statt. Wichtige Tagesordnung, u. a. Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Gesamtvorstandes, daher Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.

**Kleinflüchlerverein Halle II.** Sonntag, den 30. Dezember, ab 10 Uhr im „Huch's“ Hofen- und Gärtnerei-Ausgehen.

**Bücherverbund.** Sonntag, den 31. Dezember, für Heide D. — Donnerstag, den 8. Januar für E. Reinen und Island. Karten-ausgabe für D bis 31. Dezember, für E bis 31. Dezember, 2. und 3. Januar. — Wir bitten möglichst die ersten freien Ausgabestellen zu benutzen. Mitgliederkarten mitbringen. — Sonntag, den 6. Januar Hauptprobe zum 6. Stadt. Symphoniekonzert. Die Abonnenten wollen ab 2. Januar ihre Karten abholen. — **Wäfflerische Zechen-vorstellung:** Donnerstag, den 10. Januar „Friedrich“. Karten-ausgabe ab 7. Januar. — **Geschäftliche Martinsberg 15** (Tel. 216 45).

**Schlesische.** Das Singpiel „Freierliche“ wird am 19. Januar niederholt; man sichere sich Karten (für 10. Januar ausverkauft). Spielzeit: „Nacht der Weisse“ am 8. Januar für A; Karten am 14. Januar für B und am 28. Januar für G. — **Die Pilger vom „Heller“** am 6. Januar für H und am 18. Januar für J. Die 3 Einakter von Krenel am 21. Januar (als 6. Weer) für A. „Leinen aus Island“ folgt als 3. Weer der Thaliarische am 8. Januar. Wir bitten die Einfindungstermine zu beachten. Stadttheaterbestimmungen am Sonntag, dem 30. Januar. Karten in unserer Geschäftsstelle. Zu der Hauptprobe des 6. Stadt. Symphoniekonzerts am 6. Januar bitten wir die Karten baldmöglichst abzugeben. Für die Kinder wird am Sonntag, dem 7. Januar, 4 Uhr, im Thalia ein Märchenfilm-Nachmittag („Tischlein deck dich“) und ein anderes schönes Kindermärchen, bereitgehalten, abends 8½ Uhr für Erwachsene der Winterportfilm: „Wäfflerische Zechen“ (St. Nikolaus) in unserer Geschäftsstelle, Brüderstraße 14, Ruf 234 79. Silvester nachmittags geschlossen.

# Johannes Grün

Zu Silvester: Weine ♦ Schaumweine ♦ Edeliköre ♦ la Punsche ♦ Weinbrand ♦ Rum ♦ Appak

## Einzelverkauf im Kontor Rathausstraße 7

Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends  
Fernruf 26274

# Die tönende Welle

**ULTRA-RÖHREN**  
in allen Fachgeschäften erhältlich  
Generalvertreter: Max Drechsler, Fernsprecher Nr. 09176.

**Radioanlagen**  
Kurt Herlitz, Elektromeister, Haakebornstraße 1  
sowie Einzelteile  
Unveränderliche Vorführung  
Zählungsgeräteeinrichtung

**Radio-Apparate?**  
Erfat- und Einzelteile, Akkumulatoren und Lautsprecher in großer Auswahl.

**Radioanlagen**  
Johannes Wolf, Reilstraße 2  
Dauerausstellung modernster Empfangsgeräte  
Radiohaus Leipziger Turm  
Leipziger Str. 86 Fernruf 58925 Am Ritterhaus

**Funkhaus Alter Markt 6**  
Radio-Anlagen, Reparaturen, Umbau. Telefon 295 38

**Radioanlagen**  
K. Patzschke, Steinweg 43. — Tel. 249 18.  
Radio-Anlage  
Willy Köhler  
Ladestation. Halle (Saale), Dachritzstr. 2

**Radio- u. Elektrohaus Richter**  
Rathausstraße 15 gegenüber der Sparkasse  
kompl. Radioanlagen aller Art  
Lautsprecher, Einzelteile, Netzanschlussempfänger  
Fernruf 243 18

**Funkrecht-Preisverteilung des Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.**  
Im März 1928 haben Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und Studiengesellschaft für Funkrecht ein Preisverteilungserlassen über das Thema "Rundfunk und Reichs-Preisverteilung". In welchem Umfang und in welcher Weise soll die Preisverteilung die wirtschaftlichen Vorschriften zum Schutz der geistigen Freiheit der Presse und zur Abwehr ihres Mißbrauchs auf den Rundfunk ausdehnen? Mit dem Preisverteilungserlassen wurde der Zweck verfolgt, wissenschaftliches Material für die künftige rechtliche Regelung des Preisrechtes zu erlangen. Das Preisrecht hat als solche der eingeschränkten Arbeiten die Arbeiten von Landrichter Friedrich Dendler, Hamburg-Bergedorf und von Herrn Dr. Leopold Kaufmann bemerkt.

**Aus welchen Berufskreisen setzen sich die Rundfunkhörer zusammen?**

Stand vom 1.2.28	
Selbständig Erwerbstätige	28,4%
Beamte	17,2%
Angestellte	20,5%
Arbeiter	25,0%
Ohne Berufsangabe (Kinder, Studenten, etc.)	8,9%

  

Berufe der Rundfunkhörer	
A. Land- u. Forstwirtschaft	116.134 51%
B. Industrie, einchl. Bergbau und Bauwirtschaft	824.306 35,4%
C. Handel u. Verkehr einchl. Gast- u. Schenkwirtschaft	674.398 29,9%
D. Verwaltung, Herrenten, Kirche, Post, Berufsdienst	534.273 23,4%
E. Gesundheitswesen einchl. einchl. Unterricht	77.718 3,3%
F. Dienstleistungen einchl. öffentliche Verwaltung	96.200 4,1%
G. Ohne Beruf oder	168.003 7,1%
H. Schüler, Studenten etc.	18.662 0,8%
Gesamtzahl d. Hörer	2.331.974

Sehr geehrte Damen und Herren! Die Statistik zeigt, dass die Rundfunkhörer aus allen Berufsständen kommen. Besonders stark sind die Hörer aus der Landwirtschaft, der Industrie und dem Handel zu sein. Dies zeigt, dass der Rundfunk eine breite Basis hat und nicht nur den Kreisen der Beamten und Angestellten vorbehalten ist.

## Wochenprogramm der "Mirag"

vom 30. Dezember bis 5. Januar 1928  
Leipzig, Weiße 365,3, Dresden, Weiße 275,2

**Samstag, 30. Dezember:** 8.30: Opernrevue. 9.00: Opernrevue. 10.00: Opernrevue. 10.30: Opernrevue. 11.30: Opernrevue. 12.30: Opernrevue. 13.30: Opernrevue. 14.30: Opernrevue. 15.30: Opernrevue. 16.30: Opernrevue. 17.30: Opernrevue. 18.30: Opernrevue. 19.30: Opernrevue. 20.30: Opernrevue. 21.30: Opernrevue. 22.30: Opernrevue. 23.30: Opernrevue. 24.30: Opernrevue. 25.30: Opernrevue. 26.30: Opernrevue. 27.30: Opernrevue. 28.30: Opernrevue. 29.30: Opernrevue. 30.30: Opernrevue.

**Sonntag, 31. Dezember:** 8.30: Opernrevue. 9.00: Opernrevue. 10.00: Opernrevue. 10.30: Opernrevue. 11.30: Opernrevue. 12.30: Opernrevue. 13.30: Opernrevue. 14.30: Opernrevue. 15.30: Opernrevue. 16.30: Opernrevue. 17.30: Opernrevue. 18.30: Opernrevue. 19.30: Opernrevue. 20.30: Opernrevue. 21.30: Opernrevue. 22.30: Opernrevue. 23.30: Opernrevue. 24.30: Opernrevue. 25.30: Opernrevue. 26.30: Opernrevue. 27.30: Opernrevue. 28.30: Opernrevue. 29.30: Opernrevue. 30.30: Opernrevue.

**Montag, 1. Januar:** 8.30: Opernrevue. 9.00: Opernrevue. 10.00: Opernrevue. 10.30: Opernrevue. 11.30: Opernrevue. 12.30: Opernrevue. 13.30: Opernrevue. 14.30: Opernrevue. 15.30: Opernrevue. 16.30: Opernrevue. 17.30: Opernrevue. 18.30: Opernrevue. 19.30: Opernrevue. 20.30: Opernrevue. 21.30: Opernrevue. 22.30: Opernrevue. 23.30: Opernrevue. 24.30: Opernrevue. 25.30: Opernrevue. 26.30: Opernrevue. 27.30: Opernrevue. 28.30: Opernrevue. 29.30: Opernrevue. 30.30: Opernrevue.

**Auto-Licht-Gesellschaft m. b. H., Filiale Halle**  
Stammhaus Leipzig  
**nur Königstraße 59**  
Fernruf 21706 u. 21276  
Vertrieb, Einbau und Instandsetzung sämtl. Erzeugnisse der Robert Bosch A.-G., Stuttgart

**Konversation**  
Englische und französische  
Czarnikow, G. Steinstr. 19  
Stübchenmädchen  
Schneidelehrling  
Schneidelehrling  
Schneidelehrling

**Orbit. Mädchen**  
15-16jährig, elegant  
Czarnikow, G. Steinstr. 19  
Stübchenmädchen  
Schneidelehrling  
Schneidelehrling

**Dr. Schönner**  
Staatl. anerkannter  
Krankengymnast  
Krankengymnast  
Krankengymnast

**Verloren**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Wermittlungen**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Stapel**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Englische und französische Konversation**  
Czarnikow, G. Steinstr. 19  
Stübchenmädchen  
Schneidelehrling  
Schneidelehrling

**Orbit. Mädchen**  
15-16jährig, elegant  
Czarnikow, G. Steinstr. 19  
Stübchenmädchen  
Schneidelehrling  
Schneidelehrling

**Dr. Schönner**  
Staatl. anerkannter  
Krankengymnast  
Krankengymnast  
Krankengymnast

**Verloren**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Wermittlungen**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Stapel**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Englische und französische Konversation**  
Czarnikow, G. Steinstr. 19  
Stübchenmädchen  
Schneidelehrling  
Schneidelehrling

**Orbit. Mädchen**  
15-16jährig, elegant  
Czarnikow, G. Steinstr. 19  
Stübchenmädchen  
Schneidelehrling  
Schneidelehrling

**Dr. Schönner**  
Staatl. anerkannter  
Krankengymnast  
Krankengymnast  
Krankengymnast

**Verloren**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Wermittlungen**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

**Stapel**  
Wohnung  
Wohnung  
Wohnung

## Ein neues Deckwerk an der Elbe

al. Torgau, 28. Dezember.

In dem Staatshaushaltsplan des nächsten Jahres ist u. a. auch ein neues Deckwerk vorgesehen, das im Elbbogen bei Rosenfeld angelegt werden soll. Die Kosten sind auf etwa 100.000 M. veranschlagt. Die Regulierungsstraße im Rosenfelder Bogen umfaßt 400 Meter. Bekanntlich arbeitet man etwas weiter nördlich bei Dautzigen an einem zwei Kilometer langen Deckwerk fast nahezu zwei Jahren. Man gedenkt im Verlauf des nächsten Jahres damit fertig zu werden.

Das Wasser der Elbe hat seit einer Woche wieder einen so niedrigen Stand, daß die Schifffahrt eingestellt werden mußte. Mit dem niedrigen Wasserstand war ein verhältnismäßig harter Eisgang verbunden, der selbst Schiffe mit äußerster geringem Eisgang an der Weiterfahrt hinderte. In den Tagen vor Weihnachten mußte ein Schiffszug nach dem andern den nächstliegenden Hafen aufsuchen. So kam es, daß die Weihnachtstage über im Torgauer Hafen nicht weniger als vier Dampfer und 28 Räder lagen. Für die Befragung kam diese Hafennutzungslosigkeit gerade recht insofern, als die größte Teil auf diese Weise rechtzeitig „heim zu Ratten“ kam. Die Erwartung, daß die unzeitweilige Zwangspause von längerer Dauer sein werde, erfüllte sich indessen nicht. Infolge des inzwischen eingetretenen Tauwetters ist damit zu rechnen, daß bis spätestens Sonnabend sämtliche Fahrzeuge wieder unterwegs sein werden.

## Eine Wirtschafts- und Vertretungsgemeinschaft Sülzbarg-Koffhäuser

Nordhausen, 28. Dezember.

In Sülzbarg wurde mit dem Sitz in Nordhausen eine Wirtschafts- und Vertretungsgemeinschaft Sülzbarg-Koffhäuser gebildet. Sie begreift die Gebiete der Wirtschaft und des Verkehrs im Sülzbarg- und Koffhäusergebiet. Für das laufende Jahr wurde die Herausgabe einer neuen Auflage des halbjährlichen Sülzbarg-Koffhäuser besprochen. Auch soll eine neue Preisliste des Sülzbarg- und Koffhäusergebietes herausgebracht werden.

## Dost und Bahn im Autobus-Konkurrenzkampf

Köthen, 28. Dezember.

Ein eigenartiger Konkurrenzkampf ist jetzt zwischen Reichspost und Reichsbahn in der hiesigen Gegend ausgebrochen, und zwar nicht auf den ureigenen Gebieten der beiden Reichsbetriebe, sondern auf dem des Autobuswesens. Nachdem vor kurzem die Eisenbahn eine Autobuslinie von Asleben nach Köthen auf dem rechten Ufer der Elbe eingerichtet hatte (als Verlängerung der Linie von Bernburg), folgte ihr jetzt die Post auf dem linken Ufer. Die Post will allerdings der angegriffene Teil sein, da sie bisher von Asleben aus gute Anschlüsse an die in Frage kommende Eisenbahnstrecke Halle-Asleben durch viermal tägliche Autobusverbindungen mit Wellen geschaffen habe. Die Eisenbahn sieht dagegen auf dem Standpunkte, daß diese Anschlüsse nicht genügen. Erfreulicherweise hat bei diesem Streit das Publikum den Vorteil; denn die Post fährt jetzt 11,4 Kilometer lange Strecke für nur 60 Pfennig, obwohl sie fast 24 Kilometer länger ist als die der Eisenbahn, die bisher 70 Pfennig nahm und nun gesunken ist, ebenfalls auf 60 Pfennig herunterzugehen. Man sieht: Konkurrenz ist auch bei Reichsbetrieben nicht wirkungslos.

## Heilheits Gasverforgung

v. Fettehler, 28. Dezember.

Die Fertigstellung der Gasanstalt für die Gasversorgung wurde durch das eingetretene Winterwetter unterbrochen werden. Auch der bereits begonnene Bau des Gaswerks wurde eingestellt. Inzwischen sind aber große Mengen Gas verpackt worden, so daß die Bauarbeiten sofort wieder aufgenommen werden können, wenn es die Witterung zuläßt. Die Arbeiten sind an drei Stellen im Gange. So wird also die Erwidlung eines noch, wenn man bedenkt, daß die Gasversorgung unternehmen ihre Arme bis zur Heilheits Tore ausstrecken (Sonderbetriebe, Eisen, Mansfelder Werke) und es adenthalten heißt, kleiner Gaswerke seien unrentabel.

## Staatsbankpräsident a. D. Loeb abgefunden

pp. Weimar, 28. Dezember.

Der seit Jahren anhängige Prozess des ehemaligen Präsidenten der Thüringischen Staatsbank, Walter Loeb, in welchem dieser an den Staat Thüringen eine Forderung von mehreren hunderttausend Mark wegen seiner fröhlichen Entlassung gestellt hatte, ist jetzt vor dem Oberlandesgericht Jena auf dem Wege des Vergleiches beigegeben worden. Man einigte sich auf der Basis, daß der ehemalige Staatsbankpräsident Loeb seine Forderungen und seine weiteren Unternehmungen mehr gegen Thüringen richtet. Als Entschädigung sind es 36.000 Mark gegeben. Beide Parteien kamen auch dahin überein, diesen Vergleich nicht politisch auszu-mitteln.

## Die freitbare Kirche

Weimar, 28. Dezember.

Durch den Auseinandergeratene Vertrag der Thüringischen Staatsregierung mit dem Herzog Georg Landesbischof ist nicht die Forderung der Kirche erfüllt worden. Die Regierung beweigelt noch immer die Erfüllung einer Verpflichtung, die aus dem Jahre 1924 begründet werden. Daher hat nunmehr der Landesbischof sein Amtsgeschäft in Weimar einen Zahlungsbeleg über eine halbe Million Mark beantragt.

Wenn diese Maßnahme auch nur erfolge, um eine Verärgerung der Ansprüche zu verhüten, so dürfte der Fall doch vereinzelt dastehen, daß eine Landesregierung einen Zahlungsbeleg zugestellt erhält.

## Kleine Provinznachrichten

**Kulzen.** Ihre diamantene Hochzeit feierten die Schöpfungsteilnehmer Ekelente. Von den 9 noch lebenden Kindern und 27 Enkeln und Urenkeln waren die meisten zur Feier erschienen. hi. Bescheid. Der fast geliebte Straßensänger hatte an der Weinstraßenstraße Halle-Bismarck fast nur einmiger Zeit Straßensängerleistungen notwendig gemacht. Jetzt hat man auch die sehr unersichtliche und gefährliche Doppelfahrt in unferm Orte durch Verlegung des dort befindlichen Grases und der Erde vorbereitet, so daß der Verkehr hierdurch bedeutend erleichtert wird.

**Verenburg.** Ein Vater von drei Kindern erhängte sich auf dem Stallboden der elterlichen Wohnung. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

**Wanzenburg (Harz).** Der Förster Geitmann aus Wassenfelds brachte in diesen Tagen einen weißen Hirsch zur Stadt.

**Bruders.** Hier hielt ein aus zwei Personen bestes Motorrad mit einem aus Leipzig gekommenen Auto zusammen. Der Führer des Motorrades erlitt nur leichte Verletzungen. Sein Freund dagegen wurde in schwererem Zustand einem Krankenhaus zugewiesen. Das Motorrad wurde vollkommen zerstört.

**Genena.** Neujahr 11 Uhr: Gottesdienst — P. von Mittelstaedt. 9 Uhr: Gottesdienst.

**Deffau.** Die wurde die 83jährige Frau Wahn aus Schöllitz in der Klosterstraße von einem Eiswagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie zwei Stunden danach starb.

**Obersarg a. S.** Der längere Jahre an der hiesigen Volksschule amtierende Rektor Schmidt hatte sich seinerzeit vor dem Großen Schöffengericht in Osterode bzw. der Großen Strafkammer in Göttingen zu verantworten, weil er in dem Bericht stand, sich an der Kasse des von ihm eingerichteten Schulbus vergriffen zu haben. Die Strafkammer stellte fest, daß der Angeklagte außerordentlich stark belästigt erdigne; jedoch erfolgte Freispruch. Dem Strafverfahren ist ein Urteil im Disziplinarverfahren gefolgt, welches auf Dienstentlassung lautet.

**rg. Rab Rhen.** Die bisherige Bewandlung der Kurpiste als 1. April beträgt 5546; zugleich ist an demselben Tag ein Kind im Wäldchen der Kurpiste durch einen Schuß in den Kopf von einem Wilden der Kurpiste erschossen worden, während er mit einem Bekannten Karten spielte. Er starb infolge eines Herzschlages mitten im Spiel auf dem Stuhl.

**el. Gienburg.** Am Heiratsabend modien hier drei junge Männer, die alle drei Anfang der zwanziger Jahre liegen, Selbstmord zu verüben. Alle drei begingen die Tat unabhängig voneinander. Jeder gab einen anderen Grund dafür an. Der eine drehte den Gasfaß auf, der zweite sprang ins Wasser, der dritte schlug mit einer Pistole auf sich. Alle drei werden mit dem Leben davonkommen.

**K. Köthen.** Die Erneuerungsarbeiten, die seit etwa einem halben Jahre in der hiesigen Stadt- und Rathhauskirche St. Jakob ausgeführt werden, sind beendet. Mit einem feierlichen Gottesdienst soll das in sühnendsten Farben ausgemalte Gotteshaus am 13. Januar wieder in Benutzung genommen werden.

**S. Liebenwerda.** Auf den Schienen der Hallescher-Rothfahner Bahn wurde nahe unserer Stadt die Leiche einer Frau gefunden. Die sofort aufgenommenen Ermittlungen ergaben, daß ein 17jähriger Dienstmädchen aus Biehla nach einem häuslichen Zwist Selbstmord verübt hatte. Das Mädchen hatte mit seinem Eltern Streit bekommen, weil es am 1. Februar in prägnante Nacht um Tanz gewesen war. Ueber die erhaltene Schote und das Ausgehörb für den 2. Februar ärgerte sich das Mädchen so, daß es nachts heimlich aus dem Fenster sprang und nach einem mehrstündigen Aufenthalt bei Liebenwerda den Tod auf den Schienen suchte und fand.

**rg. Raumburg.** Im Gegenwärtigen von Regierungsrat Dr. Grüner, Reg.-Rat Kunze, Merseburg, Landwirtschafskammer-Direktor Dr. Amis, Halle, Landrat a. D. Schr. v. Wilmsdorf-Mariental, Landrat v. Deines, Raumburg und Bürgermeister Koffler wurde die neue Anlage der Raumburger Molkerei eingeweiht. Molkereibestitzer Baumgärtchen begrüßte die Eingeweihten; Vertreter der Firma G. H. Hübner in Hildesheim, die die vorzügliche maschinelle Einrichtung besorgte, und Prof. Dr. Hübnerberger erklärten die neuen Einrichtungen, die unter ihrer Führung beständig wurden. In feierlicher Freude begann der literarische Verein „Störner“ sein 25jähriges Jubiläum. Kleists „Frohener Krieg“ und Körners „Königlicher“ neben anderen Dichtungen und Werten von Theodor Körner, außerdem ein Festvortrag über den Dichter und Held, wie Musikvortrage wurden zur Feier geboten. Sektionsdirektor Prof. Dr. Kaiser gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß in unserer Zeit, die mehr von sportlichen als literarischen Interessen erfüllt ist, der Verein „Störner“ einen so schönen Beweis seiner Lebenskraft gab.

**wl. Weißenfels.** Das Wilhelm Großmannsche Ehepaar, Raumburger Straße, kam in körperlicher und geistiger Frische die goldene Hochzeit feieren. Die Landespolizeidirektion Braunschweig der neubauten Gemeindeführung fand auf Anordnung des Regierungspräsidenten den als Vertreter der Landespolizeidirektion entfalteten Oberregierungsrat und Raumburger Molkerei und durch den Kreisarzt des Mansfelder Beckes, Kreisoberarzt Dr. Neubert, Giesleben, leit.

**b. Schöffitz.** Die alljährlich veranstaltete der Freierverein Schöffitz eine Weihnachtsfeier. Durch freiwillige Spenden war es auch in diesem Jahre möglich, etwa 150 Kinder der Wittwen durch ein Geschenk zu erfreuen.

**b. Schöffitz.** Zum Christfest erlitzte unsere Kirche zum ersten Male im Jahre des neu angelegten elektrischen Lichtes. Für nächsten Winter ist noch die Anlage einer elektrischen Heizung geplant.

**Schmalhagen.** Die Umwandlung der hiesigen Oberrealschule in eine Reformrealschule wurde jetzt vom Ministerium genehmigt. Al. Rab Schmiedberg. Unser Rathaus hat eine durchgreifende innere Erneuerung erfahren, die durch den Einbau einer Zentralheizung und die dadurch verursachten Wand- und Ge-

wänderveränderungen bedingt war. Das Schmiedberger Rathaus hat eine alte Geschichte. Nach der Chronik ist es im Jahre 1570 erbaut worden, und zwar so prächtig und feierlich, daß es in ganz Sachsen nicht seinesgleichen gefast hat. Noch heute zeigen die reichverzierten Ställe, daß man damals bei dem Bau nicht gespart hat. Im Jahre 1637, während des 30jährigen Krieges, wurde das Rathaus wie auch ein erheblicher Teil der Stadt durch Feuer vernichtet. 1648 gilt als das Jahr des Wiederaufbaus und 1879 als das der letzten größeren Renovierung.

**pl. Schraplau.** Der Arbeiter St. Ulrich wurde durch niederlegendes Gestein am Kopf und an den Beinen so schwer verletzt, daß er nach der Halleischen Klinik überführt werden mußte. pl. Schraplau. Eltern 1923 werden unter der endlich auch automatischen Fernsprecherfeier.

## Merseburg

**— Nun einem Wübner misshandelt.** Der Jagdaufsichtsziel übertraf auf seinem Rittwege einen Wübner beim Schlingenrennen. Auf dem Transport griff der Wübner den Reiten an und verletzte ihn mit einem Stoß zwei Schläge auf den Kopf, so daß Ziel bewusstlos zusammenbrach. Der Wübner ergriff darauf die Flucht, konnte jedoch von zwei Männern gefasst und festgenommen werden. Bei dem Wübner handelt es sich um den Jagdmeister Köder aus Wesenlaubingen.

## Weissenfels

**+ Angehilt neue Entschlüssen über das Stadtparlament.** Als Entschlüssen auf die Angriffe des „Reiner Volksboten“ auf das Stadtparlament geht uns folgende Auslassung zu: Die Sozialdemokratie sieht mit der Mischung ihrer hiesigen „Entschlüssen“ sehr unzufrieden zu sein. Trotz der unumkehrlichen Bestimmungen der letzten Stadtratsordnungsversammlung laßt die Sozialdemokratie mit Verdrögen der Laufen die Stadtratsordnungsversammlung durch Vorlegung „neuer Entschlüssen“ anregen zu können. Der von ihr bisher ausdrücklich als fälschlich gekennzeichnete ehemalige Stadtratsordnungsrat wird jetzt als strenge. Sein Bericht, der dem nicht der Inhalt, sondern nur die Interdisziplinär notariell beglaubigt ist, wird als notarielle Erklärung dargestellt. Diese erneute Verifizierung der öffentlichen Meinung wird mitunter ihren Unrichtigkeiten im Interesse der Weissenfelser Bürgerlichkeit demüßigt eingehend widerlegt werden.

**Die Interdisziplinärversammlung** erfolgt am Mittwoch, dem 2. Januar 1924, am Altentempel; am Donnerstag, dem 3. Januar 1924, am Sozialtempel; an beiden Tagen von 9—12 Uhr.

**w. Weissenfels Heimatlunde.** Um die Ergebnisse der geologischen, geographischen, volkswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Heimatlunde aus ins Volk zu tragen, bildete sich vor längerer Zeit unter dem Vorsitz von Schulrat Schmitt in Weissenfels eine heimatlundliche Arbeitsgemeinschaft für das Weissenfels Land. Durch diese Arbeitsgemeinschaft, der eine Reihe bekannter Heimatlunde angehört, wurden verschiedene wertvolle Arbeiten geleistet. So wurde eine umfassende Heimatkunde geschaffen, die demnächst ihren Abschluß findet. Die Gründung einer Heimatfilmkommission wurde in der Wege geleitet und ein geeigneter Heimatfilm, der in diesen Tagen die erste Vorführung erlebte, wurde geschaffen.

## Zeit

**„Zeit für die sächsische Polizei.“** Die noch in sächsischen Diensten verbliebenen Polizeibeamten werden ab 1. Januar ihren Dienst in Preußen verlassen. Das Kreisamt in Göttingen für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Lediglich die Präsidenten ist bis 12 Uhr mittags geöffnet. Das Rathesche Volksbad ist bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

**„Geduld.“** Als ich der 83jährige Sohn eines hiesigen Geschäftsmannes auf einem Gasofen noch etwas fertig machen wollte, schlief er ein. Am frühen Morgen fand man ihn tot auf. Den Eltern wurde sich allgemeine Teilnahme zu, da sie vor ungefährt Jahresfrist eine Tochter auf die gleiche Weise verloren haben.

**„Weihnachtsfeier am Christbaum für alle.“** Heute abend 7 1/2 Uhr finden die der Arbeitsgemeinschaft im Deutschen Sängerbund angeführten Gesangsvereine am Christbaum für alle vor der Reichspolizeidirektion.

## Elektrisch Draht und Rufen

Die elektrische Rufe, einst ein Traum der Frau, wird nunmehr immer häufiger zur Wirklichkeit. Neben der Gasbeleuchtung, der Gasbeleuchtung und der freien Betriebsbereitschaft schließt die Gasbeleuchtung vor allem die Vermeidung giftiger Gase und fälschlicher Gase. Als eine besonders glückliche Lösung von großer Zweckmäßigkeit kann die von der A. G. herausgegebene „Garntüte“ bezeichnet werden. Sie hat keinen wärmeispeichernden Inhalt. Die Rufe wird reflektierende Wände in das Innere zurückgeleitet und infolgedessen vollkommen ausgenutzt. Daher beträgt die Arbeitszeit nur 15—20 Minuten.

## Weissenfels

**Bühnen-Volksbund**  
Freitag, den 4. Januar 1923, 8 Uhr abends, Stadttheater  
**Der Londoner Verlorene Sohn**  
Hoheres Legendenspiel von Shakespeare  
Bearbeitung von Ernst Krumpholtz  
4. Gastspiel der Märkischen Bühne, Berlin.  
Vorverkauf und Ausgabe der Mitgliederkarten von 2.—4. Januar vorm. 8—11 Uhr und nachm. 1—7 Uhr in der Buchhandlung Max Lehmeist, Nikolaistraße.

**Dikrovia-Café**  
Weissenfels (S.), Jüdenstr.  
Vornehmstes Familien-Café am Platz  
Täglich Künstler-Konzert  
Eigene Konditorei  
**Karpen, Schleie und Aale**  
empfiehlt  
**Rudolf Beyer,**  
Fischermolster,  
Forstruß 551, Dammstraße 27.





# Blick in die Welt

## Auf der Suche nach dem Millionärsmörder

Die ersten Ergebnisse der Nachforschungen — Vermutlich ein Eifersuchtsdrama

Paris, 20. Dezember.

Die Pariser Behörden betreiben mit fieberhaftem Eifer die Aufhellung der mysteriösen Morde, der der holländische Millionär Hermann Goldschmidt in seiner Pariser Villa zum Opfer gefallen ist. Die Erhebungen haben bereits eine überraschende Wendung in dieser recht dunklen Affäre gesetzt. Wie noch unten berichtet wurde, wurde Hermann Goldschmidt eines Morgens in dem Salon seiner Pariser Residenz im Bois de Boulogne tot aufgefunden. Man stellte fest, daß er durch drei Revolverkugeln getötet wurde.

Im Zimmer neben dem Salon, wo die Leiche des Holländers lag, fand man einen schwer verletzten jungen Mann, der später als der Bediente Raymond Bernard identifiziert werden konnte. Als die Polizisten anlangen, war der Kammerdiener, der einzige, der Aufschluß über die rätselhaften Vorgänge hätte geben können, spurlos verschwunden. Raymond Bernard wurde ins Strafkostenhaus gebracht, wo er kurz nachher seinen Verletzungen erlag. Somit sind die zwei Hauptpersonen des Dramas tot. Die Erhebungen, obwohl sie bereits manche Ergebnisse gesetzt haben, dürften kaum restlos die Tragödie aufhellen. Inzwischen gelang es, dem Kammerdiener Jonan, der seit langer Zeit im Dienste des holländischen Finanziers stand, ausschnitlich zu machen. Zunächst bot er alles auf, um glauben zu machen, er wisse nichts und die Tragödie sei ihm ebenso unbegreiflich wie jedem anderen. Keuzelien Verhöre sind unterzogen, erklärte er, daß Raymond Bernard, der junge Kammerdiener, der seiner Auffassung nach den Holländer erschossen haben dürfte, zu dessen Fremdbestrafung gehet und ihn sehr oft im letzten Willen besucht hat. Jonan gab seiner Vermutung Ausdruck, daß Raymond, der von Goldschmidt wiederholt finanziell unterstützt wurde, von dem Holländer wieder Geld verlangt habe. Dieser dürfte ihm

das Geld verweigert haben. In dem hierauf entstandenen Streit seien dann die verhängnisvollen Schüsse gefallen. Als Bankbeamte sah, was er angerichtet hatte, habe er sich erschossen.

Die ärztliche Untersuchung ergab nun ein sensationelles Resultat. Es stellte sich nämlich heraus, daß die Verwundungen Raymond Bernards derartig sind, daß er sie kaum sich selber gefügt haben dürfte. Es ist wohl ausgeschlossen, daß der Kammerdiener Selbstmord begangen hat. Es ist viel wahrscheinlicher, daß er ermordet worden sei. Somit stehen die Behörden vor ein doppeltem Rätsel. Womohin Goldschmidt wie Bernard sich ermordet worden. Wer hat die Tat verübt? Das ist die lange Frage der Antwort. Zur Zeit des Todes befanden sich in der Villa nur Kammerdiener Jonan und der Koch des Millionärs. Der Koch ein alter Mann und kommt als Täter nicht in Betracht. Der Kammerdiener Jonan soll den Zeugnisaussagen zufolge sein Biestier sehr ergeben gemessen sein. Obwohl seine Biestier noch ungefährlich ist, ist es kaum anzunehmen, daß seine Hand der Verübung der Tat im Spiele war.

Einen zweiten wichtigen Anhaltspunkt für die Aufklärung der Tragödie bildet die Tatsache, daß der holländische Finanzier Sommerling war. Er duldet kein weibliches Dienstpersonal seinem Hause. Deshalb veranlagt war auch Raymond Bernard, daher ist die Vermutung aufgetaucht, daß es sich möglicherweise um eine heimliche Eifersuchtsdramödie handelt. In diesem Falle sich sich annehmen, daß die Tat von einem Dritten, gleichgültig ob einem veranlagten Mann, verübt worden ist, aus Eifersucht gegen Raymond Bernard, der, wie erwähnt, seit längerer Zeit im Freundes des holländischen Millionärs gewesen. Die Mutter Bernards hatte eine Anzeige gegen den unbekannten Mörder ihres Sohnes erstattet.

### Eifersuchtsdramödie in Olmütz

Den Nebenbuhler und die Braut erschossen.

(Telegraphische Meldung.)

Prag, 20. Dezember.

In Olmüher Offizierskreisen spielte sich eine blutige Tragödie ab. Der Oberleutnant Bittajel war mit der 19jährigen Tochter eines Lehrers verlobt. Die Trauung sollte schon in den nächsten Tagen stattfinden. Kürzlich erhielt der Oberleutnant einen anonymen Brief, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß seine Braut im Stadtpark ein Rendezvous mit dem Leutnant Tereza habe. Der Oberleutnant ergriff die beiden in einer verhängnisvollen Situation. Es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Tereza dem Oberleutnant eine Schreibe verleiht. Bittajel zog seinen Dienstrevolver und erschoss seinen Nebenbuhler. Dann richtete er die Waffe gegen seine Braut, die lebensgefährlich verletzt wurde. Der Täter, der flüchten wollte, wurde von Passanten angehalten und der Polizei übergeben.

### Seine Mutter mit dem Auto überfahren

(Telegraphische Meldung.)

Bregenz, 28. Dezember.

Ein furchtbares Autounglück ereignete sich in Rehlings. Die 63jährige Mutter des Gutsbesizers Gölzl in Rothkreuz, Frau Anna Gölzl, machte einen Krankenbesuch in Rehlings bei einer bekannten Familie. Als sie das Haus betrat, kam sie aus der Richtung Rothkreuz ein Auto entgegen, dem sie ausweichen wollte. Dabei wurde sie von einem aus der Gegenrichtung kommenden Auto, das sie nicht bemerkt hatte, erfaßt und überfahren. Sie erlitt einen Schädelbruch und starb eine Viertelstunde nach dem Unfall. Als sich der Autofahrer um die Ueberfahrene bemühen wollte, sah er zu seinem Entsetzen, daß er seine eigene Mutter überfahren hatte.

### Generalleutnant Stählpogel



Der neue Kommandant der 4. Division und Befehlshaber im Wehrkreis IV, Coschfen.

### Der Schriftsteller Erwin Kolbenheyer



In München, Mitglied der Dichterkademie, wird am 20. Dezember 50 Jahre alt.

### Hungersnot und Pest in China

(Telegraphische Meldung.)

Beijing, 28. Dezember.

Die Peking-Regierung hat beschloffen, einen Aufruf Amerika zu richten, sofort Maßnahmen zur Sammlung Geldern zur Unterstützung der hungersenden Chinesen in China zu ergreifen. Der Aufruf soll an den Präsidenten Hoover richtet werden. In den Provinzen Szechuan und Szechin sollen den letzten drei Monaten 4000 Personen an Pest gestorben sein. Das Rockefeller-Institut in Beijing hat eine Expedition Belämpfung der Pestepidemie entsandt.

### Ein bestialischer Vatermörder

(Telegraphische Meldung.)

Rotterdam, 27. Dezember.

Ein 17jähriger Dutchje tötete in Rotterdam seinen 60jährigen Vater mit vier Revolverkugeln. Als der Vater bei Sterbend am Boden lag, zertrümmerte der Sohn ihm noch das Schädell mit einem Gewehrkolben. Der Täter, sein Weib und seine Mutter, die im Verdacht stehen, den Mord angezettelt haben, wurden verhaftet.

### Ein historisches Gasthaus zerstört

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 27. Dezember.

Wie aus Breslau gemeldet wird, ist am ersten Weihnachtsfest das historische Gasthaus in Saara bei Reuthen ein Raub Flammen geworden. Friedrich der Große hielt dort nach der Schlacht bei Reuthen Einkehr. Die Arbeit der Feuerwehr wurde durch Wassermangel sehr behindert. Zwei Breslauer Wehrtruppen errichteten eine Feuerlinie, die den Brand zu löschen half. Es gelang schließlich, einen Teil der Veranbaubnisse sowie das am Eingang der Straße gelegene historische Zimmer zu retten. Die Bewohner konnten nur nackte Leben retten.

### Mit dem Auto im Eise eingebrochen.

Auf dem Wege von Little Ramoc nach Schippegan, das auf Insel in der Nähe der Rüste von Neu-Branschwicg ist ein Auto im Eise eingebrochen und in der See verschwand fünf Personen ertranken.

## Zum neuen Jahre!

empfehle ich:

**Briefordner**, Marke HBH, solide Ausführung, mit neuer, erhöhter Mechanik. Verlangen Sie Sonder-Angebot.

**H. Breitschneider, Halle a. S.**

Perara 26821

Steinweg 55/56

## Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Matratzen nur vom führenden Bettenhaus Federbetten mit guter Füllung

**Bettfedern** pro Pf. 1,25 1,50 2,00 2,25 4, —  
 Oberbett . . . . . 15,00 19,00 25, — 36, — 47, —  
 Unterbett . . . . . 12, — 15, — 20, — 27, — 35, —  
 2 Kissen . . . . . 5, — 11,00 17, — 21, — 29, —  
 pro Stück . . . . . 2,50 4, — 7, — 9, — 11,50

**Bettstellen** pro Pf. 1,25 1,50 2,00 2,25 4, —  
 Metallbettstellen . . . . . 4,00 5, — 5,75 7, — 8, —  
 Holzbettstellen . . . . . 5, — 10,00 11, —  
 Keine Matratzen . . . . . 7,75 12,00 15, — 18, —

**Metallbettstellen** mit Patentmatratzen  
 19, — 21, — 24, — 27, — 29, — 31, — 38, — 45, —  
 Holzbettstellen . . . . . 25,00 30,00 35,00 37, — 42, — 44, —  
 Kinderbettstellen aus Eisen . . . . . 18,00 22,00 24,00 28,00  
 aus Holz . . . . . 20,00 25, — 27,00 44,00 49,00

**Auflagekissen** Stück, mit Kell  
 15, — 17,00 22,00 25,00 30,00 34,00 39,00 40, — 49,00 52,00  
 deutsche Ausführung 12, —

**Rechte Patentmatratzen** . . . . . 20,00 25,00 29,00  
**Schlafkissen** . . . . . 15,00 17,00

**Zugfederkissen** . . . . . 7, — 11,00  
 Isotta und Breda, von den elegantesten Ausführung bis zu den  
 feinsten Industriestücken

**Chokoladen** . . . . . 22, — 26,00 40,00 45,00 50,00 55,00 58, —  
**Bitterkuchen** . . . . . 30,00 115,00 125,00 140,00  
**Stoppkuchen** . . . . . 10,75 15,00 17,00 21, — 24, — 29, — 32, —  
**Düsseldorfer**, eigenes Anstellg. 18, — 25, — 30, — 35, — 38, — 42, —

**Schulzimmer, Schränke, Nachtschränke, Waschtische** zu  
 besonders billigen Preisen

**Reinste Bettfedernreinigung** überfließt alles bisher Dagewesenes  
 an Gründlichkeit und Leistungsmöglichkeit. Jedem ist Betrad. Abholen und Zubringen kostenfrei.  
 Auf Wunsch Zahlungsanweisung

**Bettenhaus Bruno Paris**  
 Kleine Ulrichstr. 2 bis Complatz 3  
 2 Minuten vom Markt

Autos nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transport-Beschädigung

Das Zeichen hoher Qualität

**BREHMER**  
**Liköre ♦ Weine**  
 Weinbrand, Rum, Arrak,  
 Silvester-Punsch  
**Ottomar Brehmer Nachf.**  
 Karl Schulze  
 Likörfabrik und Weingroßhandlung  
 Halle, obere Leipziger Str. 43

# Unterhaltung und Belehrung

## Historische Schreibfedern

von P. Sommer-Godesberg

Die Schreibfeder, mit der weltgeschichtliche, oder sagen wir lieber feierlich, bemerkenswerte Ereignisse für die Nachwelt unsterblich gefestigt werden, hat immer die öffentliche Meinung, wenn auch flüchtig, beschäftigt. Die Stadt Göttinge hat bekanntlich Kellloggens goldenen Füllfederhalter zur Unterzeichnung des Kriegspasswortes gekonnt. Welch tiefe Symbolik liegt in dieser goldenen Feder! Die Feder, die zur Zeit der schönen Helena meist Kranzgezier geformt wurde, entnahmen heute regelmäßig um Goldes willen, und nun ist der Kriegsdienstgehilfe mit einem goldenen Füllfederhalter unterzeichnet worden und streiften als Sieger des goldarmen Deutschlands als er unterzeichneten. Die Unterzeichnung mit der goldenen Feder ist recht bezeichnend für unterzeichneten Jahrszahl, das noch mehr als seine Vorgänger Goldes drängt und am Golde hängt.

Unterzeichnete man die wichtigsten Schriftstücke mit einfachen Federn oder Stahlfedern, aber in unserer Zeit, die zwar nicht goldene Zeitalter, aber doch das Zeitalter des Goldes ist, muß auch die Feder, die bei besonderen Gelegenheiten gebraucht, aus dem kostbaren Metall sein, mögen es nun weltgeschichtliche Ereignisse sein wie der Genfer Kriegspasswort, oder mag sich ein ähnlicher Fall in das ebenfalls goldene Buch einer Stadt aus dem letzten Jahre eingeschrieben. Als Hindenburg im Jahre 1914 das freie Rheinland besuchte, verweigerte er in Köln und Bonn den geschichtlichen Augenblick mit einer Sonnenfedern, und der Vor-Gesandtschaft Gene Zunney sich in Rom vertrat, da überreichte ihm der Bürgermeister der ewigen Stadt, den schönen Namen Delgado führt, ebenfalls die traditionelle Feder, um die Beurkundung dieses wichtigen Ereignisses für die Welt festzuhalten. Was mag Dr. Kellogg mit dem goldenen Füllfederhalter machen, nachdem bereits der Brief, zu dem er kam, benutzt, erfüllt hat? Wird er ihn weiter zu profanen Zwecken benutzen, oder ihn einem Museum überweisen, wo er so lange benutzt wird, bis er eines Tages spurlos verschwindet? Das ist doch das Schicksal aller historischen Schreibfedern, sofern sie nicht vorher verloren gehen, und ein solch wertvoller Federhalter Dr. Kelloggs berühmter Goldfüllfederhalter hat ganz besonders nicht, eines Tages gestohlen und eingeschmolzen zu werden.

Als der Große Kurfürst im Frieden von St. Germain ein Lane, vom Deutschen Reich im Stich gelassen, den Franzosen, die er aus seinem Gebiete verjagt hatte, gleichwohl alle seine Eroberungen herauszugeben mußte, geriet er während den unglücklichen Verhandlungen und schickerte den Gegnern das prophetische Wort Virgils ins Angesicht: „Exoritur aliquid nostris ex ossibus ultor.“

Niemand weiß, wo diese berühmte Feder geblieben ist, die eine Feder des Hofkanzlers-Wilhelms in Berlin ausgemacht haben würde, dagegen befindet sich dort die Feder, mit der der Berliner Vertrag 1878 unterzeichnet wurde, wenigstens war sie früher daselbst.

Eine der berühmtesten historischen Schreibfedern war auch die, mit der der Friede, der den Krimkrieg beendete, 1856 in Paris unterzeichnet wurde. Der Kanzleibibliothekar war der Ansicht, daß bei einer solchen Gelegenheit auch eine außerordentliche Feder zur Beurkundung des weltgeschichtlichen Ereignisses dienen müsse. Er schickte deshalb einen seiner Sekretäre nach dem Jardin des Plantes mit dem Auftrag, einem Adler aus dem Schwanz eine Feder zu entnehmen. Die kleine Operation ging nicht ohne Blutergüssen auf beiden Seiten ab, denn der künftige Vogel war mit der schwierigsten Aufgabe, die man ihm bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages zugebacht hatte, nicht emporstiegen; aber schließlich triumphierte der Sekretär und brachte dem Kanzleibibliothekar die Feder. Sie wurde dann in Gold gefaßt, sogar mit Diamanten besetzt und diente zur Unterzeichnung des Friedens. Die Kaiserin Eugénie benutzte sie bis zu ihrem Tode ab, dann aber erzielte die Feder das traditionelle Schicksal für verschwand.

Eine andere historische Feder ist die letzte Feder Schillers, die man an seinem Todestage auf seinem Schreibtisch fand. Sein Sohn August schenkte sie der Triester Stadtbibliothek.

Auch die Spekulation hat sich der historischen Schreibfedern bemächtigt und sie zur Handelsware herabgewürdigt. Die Feder, mit denen der Friedensvertrag von Amiens unterzeichnet worden war, mußte ein schlauer Geschäftsmann an sich zu bringen und verkaufte sie später Stück für Stück um 2500 Francs. Als 1919 der Friede unterzeichnet werden sollte, der den Weltkrieg beendete, erhielten Präsident Wilson, Lloyd George und Clemenceau aus allen Teilen der Welt Angebote, ihnen besonders kostbare Federn zur Unterzeichnung der weltgeschichtlichen Urkunde zu liefern.

## Kuriose Geschichten

20 Dollar für eine Wäde.

Ein Bürger von West-Orango in den Vereinigten Staaten, Eugen Scios, war von seinen Nachbarn angefaßt, in seinem Keller eine Schwefelergase angezündet zu haben, unter dem Vorwande, die Wäden zu kochen. Der Richter urteilte, daß Scios durch seine Handlungsweise den Ruf der Stadt West-Orango geschädigt habe, die sich rühmt, keine Wäde zu besitzen. Scios wurde zu zehn Dollar Geldstrafe verurteilt, die er jedoch juristisch ablehnen sollte, wenn es ihm gelänge, auch nur eine Wäde in der Stadt aufzutreiben. Scios leistete heim und beschafte vergebens, eine Wäde zu fangen. Er hat nunmehr selbst demjenigen, der ihm eine Wäde beschafft, zwanzig Dollar geboten.

Der Tod als Schiffsführer

Der Ozeandampfer „Mouretania“ hat jetzt seine gewöhnlich all-tägliche Senfstation: unter den Heigern befindet sich der Reintische Nord Bentland, das Entlein und Nord Aberdeen, dem intimen Freunde König Edwards. Nord Bentland gibt einundzwanzig Senf, ist bereits Diplom-Ingenieur und will sein selbstgeschaffenes „Handwerk“ von A bis Z studieren; aus diesem Grunde ließ er sich auch als Heiger anstellen. Nicht in landesüblichem Sinne hätte er's ja nicht, denn er verfügt über ein reichliches Vermögen. Der junge Reintische ist aber der Meinung, daß jeder Mensch arbeiten müsse, ganz gleich, welcher Gesellschaftsklasse er angehört. Nach dem überaus anstrengenden achtstündigen Dienst als Heiger nimmt dann seine Lustfahrt ein warmes Bad, wirft sich in Smalting oder Frod und lebt in den Salons erster Klasse das Leben seiner Standesgenossen. Er behauptet, das Gefühl, sein Brot auf ehrliche Weise verdient zu haben, sei köstlich und er werde stets gern an die Zeiten zurückdenken, wo er als Heiger tätig war. Wie hoch es doch im Lieben: „Ein jeder Mensch hat seinen Epielen!“ Der Epielen des jungen Nord ist nicht gerade der verdienstliche; mit dieser Behauptung dürfte er ein mißliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden.

## Frage und Antwort

Frage: Den Hausfrauen passiert es manchmal, daß Butter ober irgend ein Fett ranzig wird. Was bedeutet dieses Wort?

Antwort: Das Wort ranzig hat sich im 18. Jahrhundert gebildet aus dem lateinischen Wort rancidus, d. h. stinkend.

Montag auf jedes Stück **alternhochhelbeste Mokka-Butter 120 Pf.** **gratis 1 Stück Mokka-Camemberi** zur Probe für **22 Pf.** Die feine, die gute Mokka-Butter kostet infolge dieser Reklams 1 Stück nur 22 Pf. — Wer probiert, der liebt! — **Rosen-Knoblauch 25 Pf.** **A. Knäusel!**

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im Hohengöhren mein lieber Mann, unser guter Vater.  
**Ingenieur Studienrat Ernst Hoffmann**  
Hauptmann d. L. I.  
im 62. Lebensjahre.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Doris Hoffmann geb. Focke**  
**Elisabeth Dominik geb. Hoffmann**  
**Superintendent Dominik**  
**und 4 Enkelkinder.**  
Halle (S.) den 28. Dezember 1928.  
Lindenstraße 11.  
Beerdigung am 31. Dezember, 1/12 Uhr in Halle von der Kapelle des Städtchhofes aus.

Statt besonderer Anzeige.  
Heute früh verschied nach kurzem Krankenlager unsere herzengute Mutter, meine liebe Gattin und treuer Kamerad  
**Frau Louise Zorn geb. Hirt**  
im Alter von 51 Jahren.  
In tiefstem Schmerz  
im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Carl Zorn und Kinder.**  
Halle, den 29. Dezember.  
Leipziger Straße 93.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Januar 1929, 2 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“ (Max Burkelt, Kl Steinstraße 4) entgegen.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt Karten.  
Heute mittag 12 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager im Alter von 89 Jahren unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, **Frau Rosine Antonie Giebler geb. Baumeister.**  
Im Namen der Hinterbliebenen **Familie Giebler.**  
Werben, den 28. Dezember 1928.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Am 24. 12. 1928 wurde in Halle (Saale) im 66. Lebensjahre zur großen Arme abberufen der **Königlich Preussische Oberst a. D. Herr Wilhelm Wallenius**  
Ein preussischer Soldat mit dem Herzen auf dem richtigen Fleck ist mit ihm dahingegangen, vornehm und rechtlich in Gesinnung und Tat. Es war ihm vergönnt, in Verteidigung seiner hinterpommerschen Heimat als Regimentskommandeur für König und Vaterland zu dienen. Unsere Nummer trug er als Kommandeur des 3. Bataillons von 1908 bis 1911, aber der Unsrige ist er geblieben bis an sein Ende in Befähigung treuer kameradschaftlicher Gesinnung für Offiziere und Mannschaft. Wir haben einen guten Mann begraben, uns war er mehr.  
Die Offizier-Vereinigung des ehem. Füsilier-Regiments 36  
Hoffmann  
Generalmajor und 1. Vorsitzender.

**Neumarkt-Schützenhaus**  
Fennruf 26860  
**Silvester-Feier**  
in den festlich geschmückten oberen Räumen  
**Souper Ball**  
Darbietungen hallischer Stadttheater, Orchester  
Tischbestellungen erbeten. **Fritz Bode.**

**Richard Adam**  
Halle-Saale, Brüderstr. 2  
Das bekannte Spezialgeschäft für Weine und Spirituosen.

**Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“**  
Inhaber: **Hermann Gericke**  
Fleischerstr. 9/11, Fennruf 28357  
Bestattungen — Überführungen  
Eigener Automobil-Überführungswagen  
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnisvereins  
Vereins Deutscher Herold

**Krankenbehandlung**  
bei Magen- und Darmgeschwüren, Magen-, Darm- und Brustkrebs, Lungen-, Haut- u. Knochenbrüchen, Gelenksleiden usw.  
Abend- und Morgenkur mitbringen.  
**Friedmann, Halle (Saale).**  
Friedrichstr. 35. Fennruf 22637  
Stradenbahn-Linie 8, Haltest. Woldenplan

**Koffer-Apparate**  
in gr. Auswahl  
**Liders & Olberg**  
Leipzig  
Straße 30.  
**Subren aller Art**  
Best. Schmitz  
Gartenhäuser Str. 1  
Tel. 3000.  
**Gilge gute Planos**  
Weltmarken  
Ulrichs Apparat  
Fiedler Apparat  
Kleber Apparat  
Vollverbreitete  
Klavier  
Kaufmann  
Planos  
Hoffmann

